



Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention

**„Aufwachsen in Wohlergehen versus
Aufwachsen in Armut“**

Renè Beck, Stadt Barsinghausen 21. Februar 2024

Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!



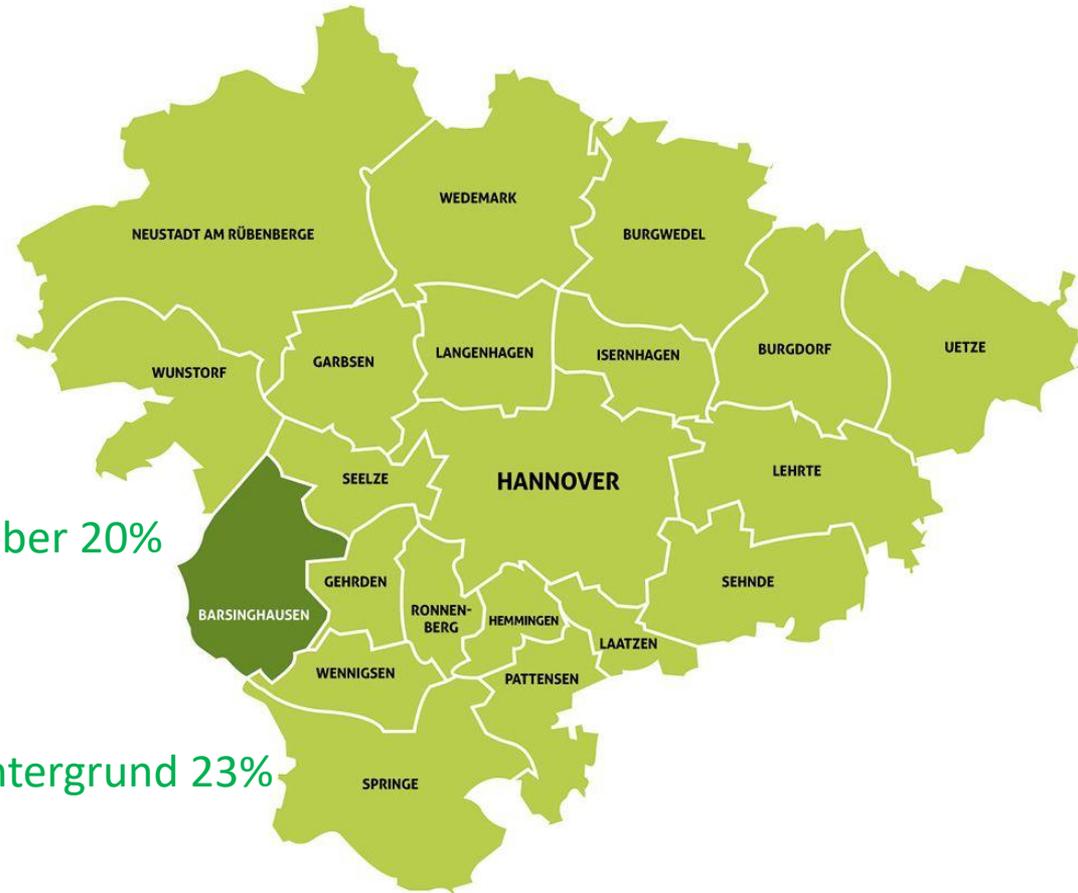
MGFS
Niedersachsen e.V.


BARSINGHAUSEN
...hier geht's bergauf!



Die Ausgangslage in Barsinghausen

- Einwohner 35.063 Stand 09/21
- Quadratkilometer 102 km²
- Ortsteile 18
- Regions-(verbund) Hannover
- Anteil der Kinder, die von Armut gefährdet oder betroffen sind, bei über 20%
- Anteil von Ein-Eltern-Familien an Haushalten mit Kindern 26%
- Anteil an Familien mit Migrationshintergrund 23%





Die Ausgangslage in Barsinghausen

- Zu wenig Betreuungsplätze
- Die Startchancen der benachteiligten Kinder auf einen Betreuungsplatz sind schlecht
- Hoher Unterstützungsbedarf insbesondere bei benachteiligten Familien
- Entwicklungsrückstände und hoher Unterstützungsbedarf bei Kindern (SEU)
- Hoher Anteil an Kindern mit Förderbedarf im Bereich emotionale Entwicklung, Sprache, Motorik



Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention



Strategien und Strukturen unserer Armutsprävention





Schaffung von Betreuungsplätzen

- Kinderbetreuung als wesentliches Produkt festgelegt. Daraufhin besondere Betrachtung der Versorgungsquote für die Kinderbetreuung in den Ausschüssen und im Rat
- Neuentwicklung der Kitaplanung inklusive der Geburtenraten, Zu- und Abwanderung und Berücksichtigung von Baugebieten
- In 2019 wurde anhand der Prognosen ein „Kitanothilfeplan“ initiiert. Ziel waren insgesamt acht neue Einrichtungen zu errichten.



Schaffung von Betreuungsplätzen

- Um unvorhersehbare Ereignisse abfangen zu können, beschloss der Rat der Stadt Barsinghausen im Sommer 2020, die Versorgung der Kita-Plätze auf 105% zu berechnen und diese sicherzustellen
- Bis 2020 lag die Versorgungsquote bei ca. 97% zum Kindergartenjahresbeginn





Kitaplatz Anmeldung

- Von den klassischen Wegen der Kita-Anmeldung (Online+Kita) zur Mehrdimensionalen Struktur
- Zentrale Anlaufstellen für Eltern als Multiplikator und Anmeldeort (Kita, Online, Verwaltung, Kinderarzt, Elterngeldstelle, JobCenter u. Bürgerbüro)
- Die Erreichbarkeit der Familien wird erhöht, somit wird der Betreuungsbedarf frühzeitiger erhoben
- Die Multiplikatoren können Familien bei der Antragstellung besser unterstützen
- Erhöhte Berücksichtigung von benachteiligten Kindern bei der Kita-Platzvergabe

Sozialraumorientierte Kita-Vergabekriterien





Wozu dienen Aufnahmekriterien?

Erstellen einer
Reihenfolge, die die
Verteilung der zur
Verfügung stehenden
Plätze festlegt

Gleichbehandlung
anhand objektiver
Kriterien
sicherzustellen

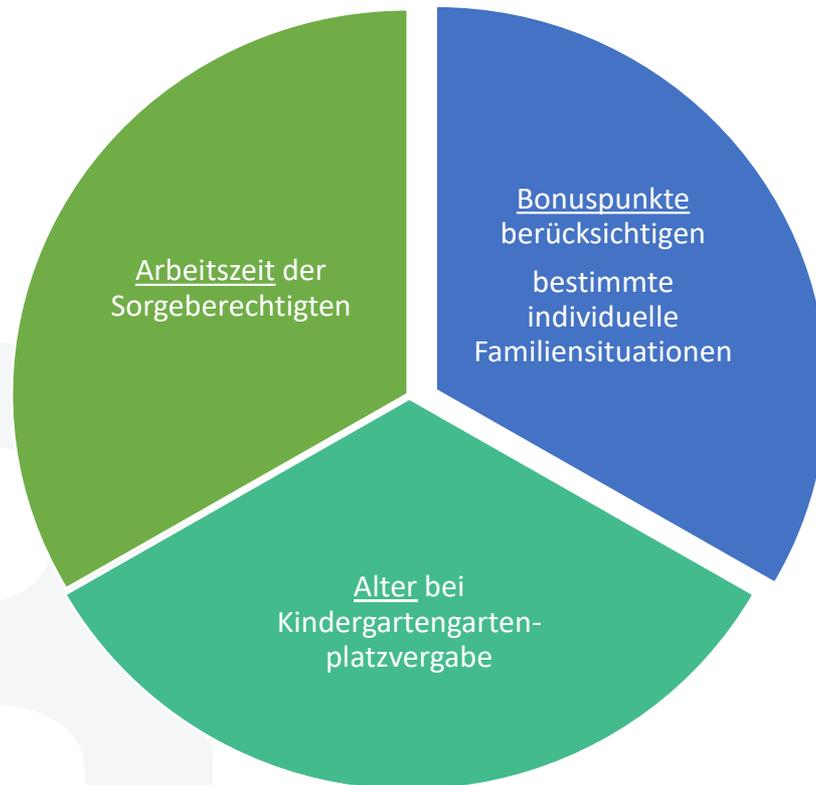
Kriterien entscheiden **NICHT**:

OB das Kind einen Platz bekommt, sondern

WO es einen Platz erhält!



Das Punktesystem setzt sich aus drei Bausteinen zusammen



Wie kann die Situation benachteiligter Kinder und Eltern beim Vergabeverfahren berücksichtigt werden?

- Objektive und nachvollziehbare Kriterien
- Bedarfsgerechtigkeit: Berücksichtigung individueller Belastungen und Lebensrealitäten

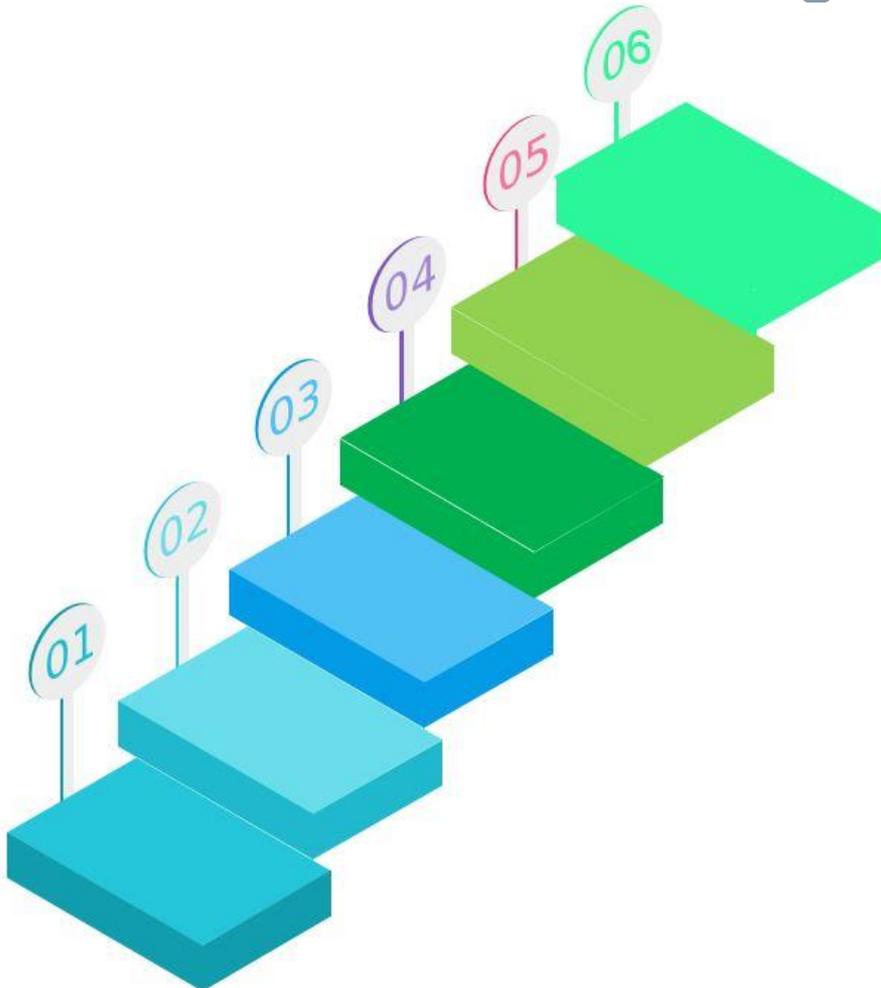


Wie ist es uns in Barsinghausen gelungen breite Unterstützung zu gewinnen?

- amts- und ressortübergreifende Zusammenarbeit aufbauen bzw. verstärken
- Rückhalt des Stadtrat (EStR) gewinnen
- Fachausschüsse kontinuierlich ansprechen und sensibilisieren
- Arbeitskreis Politik einbinden
- Kita-Statdteaternrat (KitaSter) beteiligen (Sensibilisierung der Eltern)
- Netzwerkarbeit intensiv betreiben



Wie ist es uns gelungen die Entscheidungsträger der Verwaltung für das Vorhaben zu gewinnen?



Vorstellung im Arbeitskreis Politik	
Vorstellung im Verwaltungsvorstand (Bürgermeister, Stadtrat, Dezernent Finanzen, Dezernent Bau)	
Erneute Präsentation im Verwaltungsvorstand unter Einbezug von Schlüsselpersonen	
Rückkoppelung ins Amt 365 Kinderbetreuung	
Präsentation im Verwaltungsvorstand (Bürgermeister und Stadtrat)	
Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe	



Wir haben Mitstreiter in der Politik gefunden!

- Die Politik wird über Vorhaben der PräV-K informiert (kontinuierlich)
- Der Politik werden Problemlagen deutlich gemacht (kontinuierlich)
- Der Politik wurde der Zusammenhang des armutspräventiven Ansatz (Ausbau Kitas, Vergabe, Qualifizierung) deutlich gemacht (punktuell)
- Arbeitskreis Politik gebildet (punktuell)
- Das überarbeitete Vergabeverfahren der Politik vorgestellt
- Anpassung der Kriterien **zugunsten** der benachteiligten Familien **auf Wunsch der Politik**



Sozialraumorientierte Kitaplatz-Vergabe braucht eine Abstimmung mit Freien Trägern

- Regelmäßige Trägertreffen, in denen der Vergabeprozess aufgearbeitet wurde (Erkenntnisse und Problematiken aus den vergangenen Jahren mit einbezogen)
- Den Vorteil eines abgestimmten Handelns für alle Beteiligten (Familien, Freie Träger) verdeutlicht
- An der Problemlage der Kitas angesetzt, Schaffung von objektiven und nachvollziehbaren Kriterien
- Begleitung des Vergabeprozesses durch Arbeitshilfen vereinfacht den Prozess für alle Beteiligten!



Sozialraumorientierte Kitaplatz-Vergabe und deren Hindernisse

- Überzeugungsarbeit auf der Ebene des Verwaltungsvorstands
- Platzierung des Vorhabens in den Ausschüssen
- Sensibilisierung der Sachbearbeiter (Platzvergabe)
- Das Arbeitstool zur Vergabe musste auf die Umstellung der sozialraumorientierten Vergabe angepasst werden
- Evaluation des Vorhabens

Fortbildungs-Reihe „Ohne Moos nix los – Armutssensibilität in der Kinderbetreuung





Fortbildungsreihe ohne Moos nix los? – Armutssensibles Handel in der Kinderbetreuung

- Besondere Anforderungen an das Fachpersonal auf Grund der neuen Vergabekriterien
- Qualifizierung zur Entwicklung einer armutssensiblen Haltung
- Fachkräfteinterviews / (Wissen, Haltung, Handlung)
- Beteiligung der Fachkräfte bei der Ausgestaltung der Fortbildungsreihe
- Fortbildungsreihe über 6 Monate
- Teilnahme von 6 Kitas (Modellraum) / 60 Fachkräfte



Qualifizierung der Fachkräfte

Fortbildungsreihe ohne Moos nix los? – Armutssensibles Handeln in der Kinderbetreuung

Ziel:

- Armutssensibles Handeln fördern
- Veränderungsprozesse im pädagogischen Handeln anschieben
- Sozialraumbezogene Zusammenarbeit fördern
- Teilhabechancen der Kinder erhöhen

Bausteine der Fortbildungsreihe

Formate:

- Auftaktveranstaltung
- Impulsreferat
- 5 Workshops
- Teamfortbildungen

Themen:

- Armutssensibles Handeln
- Partizipation
- Gesundheitsförderung
- Resilienz
- Armutssensible Kommunikation

Implementierung:

- Teamreflektion
- Einrichtungs- und Trägerübergreifende Reflektionsrunden
- Kollegiale Beratung



Armutssensibles Handeln in Kitas

Trägerübergreifende Fortbildungsreihe

Kurzübersicht 2021

Einführung und Grundwissen

In diesem Workshop erhalten Fachkräfte ein theoretisches Basiswissen zum Phänomen Armut und armutssensibles Handeln

Gesundheitsförderung

In diesem Workshop erhalten die Fachkräfte Grundlagen der Gesundheitsförderung. Dabei spielen gesundheitsfördernde Maßnahmen unter Betrachtung von Armutslagen und das Modell der Salutogenese eine Rolle.

Partizipation der Betroffenen

Der armutssensible Umgang mit betroffenen Familien in der Kita wird anhand von einzelnen Fallbeispielen reflektiert und es werden Lösungsansätze zur Beteiligung erarbeitet.

Resilienzförderung

Im Workshop beleuchten wir die Zusammenhänge zwischen Resilienz und Armutsprävention.

Armutssensible Ansprache

Was bedeutet armutssensible Kommunikation im Team, mit Eltern und Kindern? Wie kann eine vorurteilsbewusste Kommunikation die gelingende Erziehungspartnerschaft mit allen Eltern unterstützen?



Qualifizierung der Fachkräfte

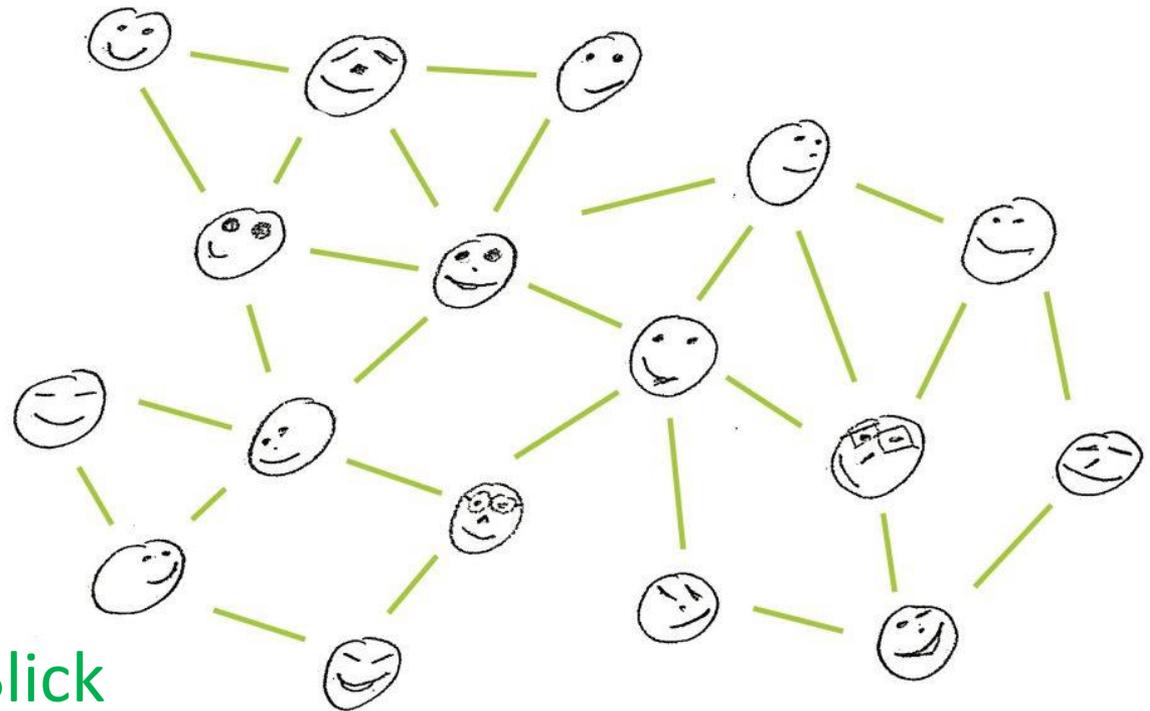
- Setting Kollegiale Beratung entstanden
- Keine versteckten Kosten für Eltern mehr
- Kosten für Angebote in den Kitas werden über den HH finanziert
- Haushaltsansatz zum armutssensiblen Handeln ist in unserer Budgetierungsrichtlinie verankert
- Weitere Kitas nehmen zukünftig an der Fortbildungsreihe teil



Präventionsketten braucht nicht nur strukturelle Veränderungen auch Mitstreiter auf der operativeren Ebene

- Betreuungseinrichtungen
- Fachärzte
- Jugendamt
- Sozialpädiatrie
- Beratungsstellen
- Schulen
- Familienhilfe
- Unterstützung
- ...

**Stakeholder im Blick
behalten!!!**





Wer ist entscheidend, um Präventionsketten in der Kommune zu verstetigen?

- **Politik**

- Zugang zur Politik schaffen
 - Politik über gute Praxis informieren
 - Politik in Arbeitskreise einbeziehen
 - Datenlage transparent machen

- **Entscheidungsträger**

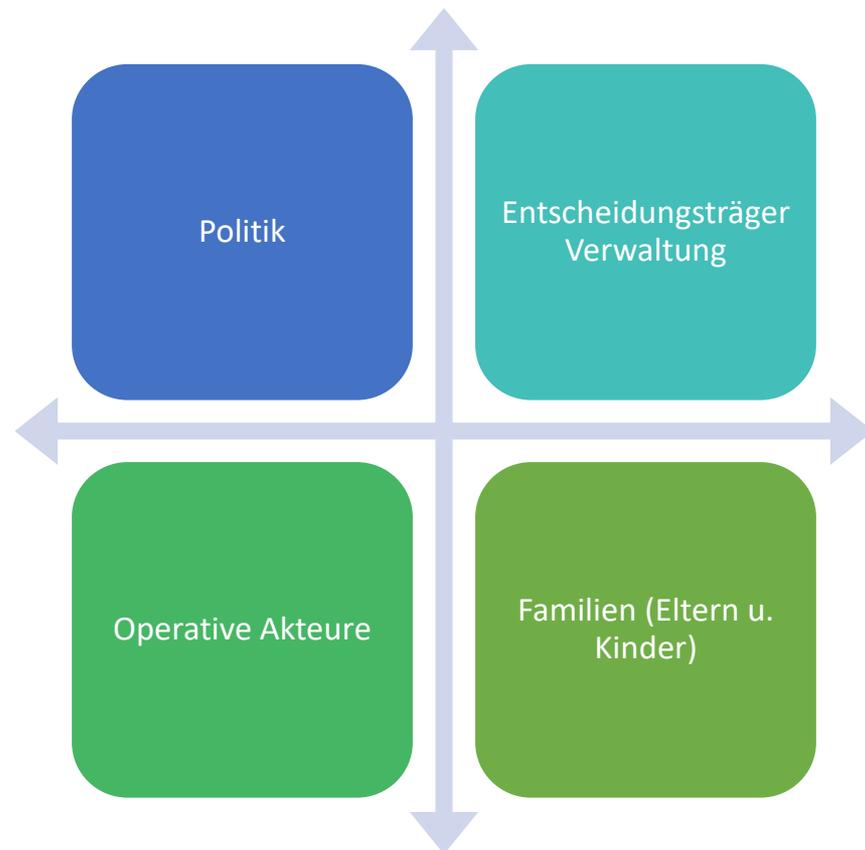
- von Vorhaben überzeugen
 - Datenlage transparent machen

- **Operative Akteure**

- an Vorhaben beteiligen
 - Expertise der Akteure ernstnehmen

- **Familien**

- befragen und in die
Angebotsplanung mit einbeziehen





Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Vielen Dank!

Renè Beck

Stadt Barsinghausen

Koordinator Präventionsketten

Rene.Beck@stadt-barsinghausen.de

